



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

4 Der heuchler vnd klüglinge blindheit vnd vnuerstand/ beide vom Gesetz
vnd Euangelio.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Wie siehet im Gesetz geschrie-
ben? Wie liebestu?

Als wolt er sagen / Ich höre wol/
das du wilt viel höhers können denn
danon ich weis zu sagen. Wolan / so las
doch selbs hören / ich wil zu worten dein
Schüler sein / vnd dich für einen Meis-
ter halten / Treibe in aber mit der ant-
wort in die Schrift / da er spricht/
Wie liebestu? Denn er wil nicht one
Schrift iren eigen dünckel fürgege-
ben vnd gepredigt haben / vnd damit
auch im zeigen (wie er hernach durch
sein eigen bekennnis aus im bringet/
vber der frage / wer sein Tehefter sey etc)
das er die Schrift nicht verstehet/
auch in dem stück / da sie von vnserm
thun redet / darumb könne er viel weni-
ger die ander hohe lere verstehen.

Sie mus er nu / vnd kan nichts an-
ders antworten / denn also / wie Moses
Deut. 6. auff's kürzge die summa als
ler Gottes Gebot fasset / wie wir / bei-
de / gegen Gott vnd Menschen leben
sollen etc.

Du solt Gott deinen HERRN
lieben von ganzem hertzen / von
ganzher seele / von allen krefftten / von
ganzem gemüte / Vnd deinen Nehe-
sten als dich selbs.

Als ist wol ein hohe lere /
vnd ja das größte / das man von
deinem Menschen fordern kan /
Wie Christus auch selbs bekennet vnd
bestetigt / da er spricht / Du hast recht
geantwortet / Thue das etc. Es ist aber
dennoch noch die gemeine lere / die da
allen Jüden wol bekand war / nach den
worten (ob sie wol sie nicht recht ver-
stünden) vnd die Jünger Christi auch
wol gehort hatten / Daher dieser Klüg-
ling wol solt verstanden haben / das
Christus von einer andern höhern sa-
chen redet / da er seine Jünger in sonder-
heit selig spricht / das sie sehen vnd hö-
ren / welches die andern nicht haben /
Aber es müssen sich alle solche Zechler
vnd Kotten also beweisen / das sie Chri-
stum vnd sein Euangelium für nichts
halten / vnd sich düncken lassen / alles
viel besser zu wissen.

Tu / von diesem Gebot ist oft ge-
sagt / vnd were noch viel zu sagen /

Denn es ist ja die allerhöchste weisheit
vnd kunst / die nimermehr aus zu ler-
nen / viel weniger zu erfüllen vnd aus-
zu leben ist / Das darumb auch Gottes
Son hat müssen von himel komen /
sein Blut vergossen / vnd das Euange-
lium gegeben / auff das dieses Gebot
möge gethan werden. Wiewol sichs
doch alhie nur einwenig ansehet in den
Christen / Aber in jenem Leben werden
wirs jmer vnd ewiglich für augen vnd
hertzen haben / vnd desselben leben.

Kurz / Es ist viel zu hoch vber alle
Menschen verstand / hertz vnd sinne /
was diese wort heissen / Gott lieben
von ganzem hertzen / allen krefftten /
von ganzer Seele vnd gemüte. Denn es
erferets doch niemand / on ein wenig /
die so das Euangelium haben / vnd
Christum durch den Glauben gefasset /
vnd in nöten / ansechtungen vnd anrus-
ffen / desselben trost vnd stärke empfa-
hen / vnd also einen schmack danon em-
pfinden / Aber doch selbs fülen vnd kla-
gen / wie alle heiligen vnd S. Paulus
selbs / das sie noch fern danon sind / vnd
ir fleisch vnd blut nichts denn Sünde
vnd Tod fület / welches freilich nicht ge-
schehen würde / wo dis Gebot also ins
leben gienge.

Darumb ist es ja ein schendlich ver-
driesslich ding / vmb solche hoffertige
heillose Geister / wie dieser Schriftge-
leter / die so sicher dahin gehen / das sie
gar nichts achten / weder des hohen
ernsten Gebot Gottes / noch von der
Lere des Euangelij hören oder wissen
wollen / Lassen sich düncken / es sey
gung daran / wenn sie die wort / Du solt
Gott von ganzem hertzen lieben / vnd
deinen Nehesten als dich selbs / gehort
haben vnd reden können / Sehen nicht /
das Gott nicht wil solche lere allein ge-
hört vnd geredt / sondern gethan ha-
ben / Vnd wo man solchs nicht achtet /
damit viel höher vnd vntreglicher ver-
damnis auff sich lader / wie Christus
Luc. 12. sagt / Der knecht / der seines
herrn willen weis / vnd thut in nicht /
der wird desto mehr streiche leiden müs-
sen etc. Darumb gib im auch Chri-
stus kein ander antwort darauff / denn
diese /

Du hast recht / geredt / Thue das /
so wirstu leben. Das

Verstand
vnd erfa-
tung / dieses
gebots / Du
solst Gott lie-
ben / vber al-
le Menschhe-
krefftten.

Das Gebot
ist alle Jü-
den bekant.